

JOB erhält Schlüssel für Probenräume : ...

Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer hat dem Jugendorchester Borghorst am Dienstagnachmittag die Schlüssel für ihre neuen Probenräume in der ehemaligen KvG-Schule überreicht. Bevor die ersten Töne dort erklingen, geben jedoch zunächst die Handwerker den Takt an. Die Räume werden umgebaut.

Einmal die Akustik der ehemaligen KvG-Schule ausprobieren – das war zwar gestern Nachmittag nicht möglich. Dennoch haben es sich einige Mitglieder des Jugendorchesters Borghorst (JOB) nicht nehmen lassen, mit ihren Instrumenten bei der offiziellen Schlüsselübergabe ihres künftigen Musiktraktes dabei zu sein. Die Gesichter strahlten, als Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer der Ersten Vorsitzenden des JOB, Ingeborg Northoff, und dem musikalischen Leiter, Thomas Blanke, den Schlüssel ausgehändigt hat. „Diese Übergabe gehört mit zu den schönsten Augenblicken in meiner bisherigen Amtszeit“, betonte die Verwaltungschefin und spielte damit auf die Auseinandersetzung mit zwei Nachbarn an, die das Verwaltungsgericht angerufen hatten, weil sie zu viel Lärm befürchteten. Das hatte das Gericht anders gesehen und die Klage abgewiesen (wir berichteten ausführlich). Bögel-Hoyer: „Ich wünsche allen, dass sie sich hier wohl fühlen. Denn das JOB ist ein wichtiger Faktor im kulturellen Leben unserer Stadt.“

Bis die ersten Proben und Unterrichtsstunden beginnen können, geben zunächst die Handwerker den Takt an. Blanke hofft, dass der Übungsbetrieb nach den Sommerferien aufgenommen werden kann. Sowohl im Erd- als auch im Obergeschoss werden die ehemaligen Klassenräume teils verkleinert, teils vergrößert. Auch der Keller wird umgebaut. Vorgesehen ist, sowohl ein kleines Studio als auch ein Büro einzurichten. Insgesamt werden neun Musikräume entstehen.

„Endlich können wir umziehen. Die Kosten für Umbau und Verschönerung werden von uns aufgebracht. Wir rechnen mit einer fünfstelligen Summe, wollen aber vieles in Eigenregie erledigen“, erklärt Ingeborg Northoff. Fachlich begleitet werden die Umbauarbeiten durch das Hochbauamt der Stadt.

Parallel zum Einzug des Musikvereins ist der Umzug der aktuell 17 Flüchtlinge, die noch in der Turnhalle der ehemaligen KvG-Schule untergebracht sind, geplant. Diese Asylsuchenden werden in Kürze in die Flüchtlingsunterkünfte am Rathaus einquartiert. Danach können die Sportgruppen des TV Borghorst, die bislang in die Räume im Obergeschoss ausgewichen waren, wieder in der Halle trainieren. „Das geht jetzt schnell über die Bühne“, erklärte die Bürgermeisterin – auch wenn im Moment noch ungeklärt ist, ob die Nachbarn erneut den Klageweg einschlagen wollen: „Wir fühlen uns im Recht.“